



Für gemeinschaftlich kontrollierte Ernährungssysteme

Unsere Landwirtschafts- und Handelspolitik fördert eine industrielle Landwirtschaft, welche von multinationalen Agrarkonzernen kontrolliert wird. Grain unterstützt deshalb Organisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ziel ist es, von Kleinbauern und -bäuerinnen kontrollierte Ernährungssysteme zu fördern, welche auf Saatgutvielfalt und ökologischer Landwirtschaft beruhen.

Die industrielle Landwirtschaft hängt stark von Agrarkonzernen ab, denen es vorrangig um eigene Profite geht und welche die lokale, kleinbäuerliche Nahrungsproduktion vernachlässigen. Das hat verheerende Auswirkungen auf die Bevölkerung in armen Ländern: Bäuerinnen und Bauern werden von grossen Plantagen für Mais, Palmöl oder Soja vertrieben. Diese Monokulturen führen zum Verlust der Artenvielfalt. Chemische Dünger und Pestizide verursachen Umweltschäden und bedrohen die Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner.

Vielfalt und Selbstbestimmung für die lokale Bevölkerung

Grain unterstützt Kleinbauernbewegungen und Netzwerke weltweit in ihrem Widerstand gegen Agrarkonzerne und gegen die Handels- und Landwirtschaftspolitiken ihrer Regierungen. Ziel von Grain ist es, von den Bauern und Bäuerinnen selbst kontrollierte Ernährungssysteme zu fördern, welche auf Saatgutvielfalt, Erhaltung der Artenvielfalt und ökologischer Landwirtschaft beruhen. Die Unterstützung erfolgt unter anderem in Form von unabhängigen Analysen, Studien und Publikationen sowie internationaler Vernetzungsarbeit und Kampagnen.

Gesetze in manchen Ländern zwingen Bauern und Bäuerinnen bereits dazu, ihr selbstgewonnenes Saatgut aufzugeben und High-Tech-Saatgut zu kaufen. Dieses darf weder getauscht noch nachgezüchtet werden, sonst machen sich die Bauern und Bäuerinnen strafbar. Deshalb begleitet die Organisation seit 2018 afrikanische Bäuerinnennetzwerke bei der Verteidigung ihrer selbst gezogenen Saatguts.



Fastenaktion

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.